GRÜNE LIESTAL & UMGEBUNG

GRÜNBRIEF SOMMER 24

VORWORT

Zu unserem Lebensraum Sorge tragen

Nach den beiden Sitzverlusten bei den Einwohnerratswahlen im Februar 2024 freuten wir uns im Mai umso mehr über den Ausgang der Abstimmung zum Energiegesetz Baselland. Ein Kernanliegen von uns GRÜNEN ist es, durch unser lokales Engagement unseren Lebensgrundlagen nachhaltig Sorge zu tragen und diese zu bewahren.

Aufgrund der bevorstehenden Abstimmung zur Biodiversitätsinitiative setzen wir GRÜNE Liestal in diesem Jahr darum einen Schwerpunkt bei der Biodiversität. Dieser geht es auch im Baselbiet schlecht. Ein Drittel unserer Tier- und Pflanzenarten ist gefährdet oder bereits ausgestorben und die Hälfte unserer Lebensräume ist bedroht.

Bereits am 25. Mai haben wir uns darum aktiv für mehr Artenvielfalt im Siedlungsraum eingesetzt. Bei der Standaktion im Rahmen des «Festivals der Natur» haben wir mit grosser Begeisterung und zusammen mit Passant*innen zahllose Wildbienenhotels und 17 Nistkästen gebaut. Wir führten spannende Gespräche zu insekten- und bienenfreundlicher Siedlungsraumgestaltung und freuten uns riesig über das grosse Interesse. Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Sympis für die tatkräftige Unterstützung der gelungenen Standaktion!

Vor der Sommerpause hat der Einwohnerrat unser Postulat zu öffentlichen Velopumpstationen an den Stadtrat überwiesen. Damit unserer Stadt dabei finanziell die Luft nicht ausgeht, möchten wir ihr nach dem Motto: «GRÜNE – Luft für ALLE» etwas unter die Arme greifen und eine Velopumpstation spendieren. Hilfst du uns dabei? Dann bedanken wir uns für deine Spende mit dem Vermerk «Luft für alle».

Nach der Sommerpause starten wir nun mit vollem Elan in die neue Legislatur. Dabei werden wir uns im Einwohnerrat Liestal überparteilich für den Naturpark Baselbiet einsetzen. Es gilt gemeinsam die Chance zu nutzen, welche unsere vielfältige Natur vor unserer Haustüre uns bietet.

Am Samstag, 7. September, sind wir zudem mit unserer zweiten Biodiversitätsaktion im Stedtli anzutreffen.

Und: Es freut uns ganz besonders, dich am Samstag, 21. September, an unserem «GRÜN in Grün» zu einem gemütlichen Zusammensein begrüssen zu dürfen. Die Einladung mit dem Programm findest du in diesem Versand beigelegt.

Im Jahr 2024 liegt bei den GRÜNEN Baselland der Fokus bei den Mitgliedern. Um unsere Arbeit auch in Zukunft fortsetzen zu können, sind wir massgeblich auf eure Unterstützung angewiesen. Dadurch fühlen wir uns von euch allen getragen und euer Mitgliederbeitrag gibt unseren Projekten den nötigen Schub. Im ersten halben Jahr konnten wir GRÜNE Liestal fünf neue Mitglieder gewinnen. Herzlich willkommen bei uns!

Werfen wir noch einen Blick auf die nationale Ebene. Dort startet die Solarinitiative. Wir dürfen dazu 500 Unterschriften beitragen! Bitte sammle dafür in deinem Umfeld mit beigelegtem Bogen der GRÜNEN BL. Vielen Dank auch hier für deine Unterstützung! Herzlich grüssen euch

Erika Eichenberger & Lukas Flüeler
Co-Präsidium Vorstand GRÜNE Liestal

Impressum:
Herausgeber: GRÜNE Liestal und Umgebung
Rehhagstrasse 21, 4410 Liestal
www.grueneliestal.ch
kontakt@grueneliestal.ch
@grueneliestal

Redaktion: Andreas Baumeister, Lukas Flüeler
Layout: Andreas Baumeister, Dominik Beeler,
Druck: druckbar Liestal
Fotos: Joel Sames
Auflage: 400 Ex.
Gedruckt auf Normaset pura 120gm/2

Werdet Mitglied oder unterstützt die GRÜNENn Liestal und Umgebung mit einer Spende (IBAN: CH76 0076 9016 1104 3552 6)
Melde dich bei uns per Mail:
anita.baumgartner@grueneliestal.ch

EINWOHNERRAT AUF IN DIE NEUE LEGISLATUR

Die neue Amtsperiode 2024 bis 2028 wurde am 1. Juli offiziell eröffnet und das Einwohnerratsbüro sowie die Kommissions- und Behördenmitglieder gewählt. Wir GRÜNEN stellen neu mit Philipp Franke den Einwohnerrats-Vizepräsidenten und mit Lukas Flüeler den Präsidenten der Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission. Weiterhin wird uns Elisabeth Spiess in der Sozialhilfebehörde vertreten. Im Sekundarschulrat folgt Monika Simmen neu auf Sibylle Rehmert, die nach acht Jahren zurückgetreten ist. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für deinen Einsatz, Sibylle!

Auch wenn sich die Kräfteverhältnisse im Einwohnerrat mit den letzten Wahlen verschoben haben: Wir sind zuversichtlich, dass wir mit unseren verbleibenden sieben Sitzen und dank guter Zusammenarbeit mit der SP- und der EVP/GLP-Fraktion Liestal weiterhin erfolgreich mitgestalten werden. Auf der Pendenzenliste des Einwohnerrats stehen über 30 Vorstösse. Rund ein Drittel davon stammt aus unserer Fraktion. Nach den Sommerferien werden wir uns mit dem zweiten Klima-Zwischenbericht des Stadtrates und unserem Postulat zur Sicherheit der Schulkinder auf der Sichternstrasse befassen. Zudem sind wir gespannt auf die Antworten des Stadtrates zum Salzabbau im Röserntal und zum Solarpotenzial der Verwaltungsbauten. Schliesslich werden wir uns dafür stark machen, dass der Stadtrat einen Beitritt zum Naturpark Baselbiet prüft. Das hierfür nötige Postulat haben wir zusammen mit Vertretern von SP, EVP und GLP vor den Sommerferien eingereicht.

Wer unser Foto oben genau anschaut, stellt fest, dass darauf acht statt sieben Einwohnerrät*innen abgebildet sind. Grund dafür ist, dass unsere Fraktionspräsidentin Sibylle Schenker per Ende August aus beruflichen Gründen aus dem Einwohnerrat zurücktritt. Für sie wird Matthias Holinger nachrücken, der bereits seit dem Jahr 2022 Fraktionsmitglied ist. Das Fraktionspräsidium übernimmt ab dem neuen Amtsjahr Anita Baumgartner.

Sibylle Schenker & Anita Baumgartner

DANKE SIBYLLE & SIMONE

Unsere Fraktionspräsidentin Sibylle Schenker tritt nach vier Jahren per Ende August aus dem Einwohnerrat zurück. Sibylle hat sich in den letzten vier Jahren aktiv in der Sozial-, Bildungs- und Kulturkommission (SBK), der Geschäftsprüfungskommission und im Büro des Einwohnerrates eingebracht. Nun hat sie sich aus beruflichen Gründen entschieden, in der Politik kürzer zu treten, was wir sehr bedauern! Herzlichen Dank, Sibylle, für dein grosses Engagement für unsere Fraktion und dein Herzblut für unsere GRÜNEN Anliegen, das du mit deinen verschiedenen Vorstössen tatkräftig unter Beweis gestellt hast.

Vor der Sommerpause mussten wir uns zudem von unserer amtsjüngsten Fraktionskollegin Simone Burkhardt verabschieden. Sie rückte im Juli 2023 für Lena Schenker nach und arbeitete sich rasch ein. Zuletzt engagierte sie sich stark für die Berücksichtigung unserer Anliegen beim Salzabbau im Röserntal. Auch dir, Simone, herzlichen Dank für deinen tollen Einsatz!

FUSS- & VELOVERKEHR ES GEHT VORAN!

Schritt für Schritt zu einem besseren Fuss- & Veloverkehr!

Wann geht sie auf, die neue Velostation? Wann endlich? Das ist eine oft gestellte Frage, gerade auch von GRÜNEN aus Liestal und aus den Frenkentälern. Wer mit dem Velo, insbesondere mit dem E-Bike am Bahnhof auf den Zug umsteigt, um mit dem öffentlichen Verkehr an den Arbeitsplatz zu gelangen oder sich einen Ausflug ohne Autostau zu gönnen, kann sich hin und wieder diese Frage stellen.

Das gläserne Flügeltor in der Oristalunterführung ist beschriftet und macht neugierig. Aber es ist noch zugeklebt. Die Zufahrtswege im Linksverkehr sind bereits deutlich markiert, damit niemand einen Unfall verursachen kann. Durch diesen Linksverkehr wird man vom östlichen und westlichen Teil der Bahngeleise in der Oristalunterführung sicher in die neue Velostation unter den Bahngeleisen geleitet. Für die annähernd 500 Stellplätze in der Velostation sind die Ständer in der Anlage schon montiert. Dafür wurden auch alle noch nutzbaren Elemente aus der bisherigen Velostation verwendet und zum Teil etwas aufgemöbelt.

Das Zutritts- und Überwachungssystem erfordert jedoch noch Zeit. Es ging darum, das beste und passendste der zur Zeit verfügbaren Sicherheitssysteme zu finden. Im nächsten Schritt werden nun die dafür notwendigen elektronischen Elemente eingebaut, die für das Funktionieren vom Zutrittssystem bis hin zum Brandschutz beschafft und installiert werden.

Auch wenn es länger dauern wird bis zu Eröffnung als erhofft, schon einige Infos für andere Ungeduldige: Wie in der bisherigen, bewachten Velostation bei der Post wird es auch für die Velostation unter dem Bahnhof ein Tages-, Monats- und Jahresabos geben, neu auch ein Wochenabo. Die Preise bleiben die gleichen wie bisher.

Der Zugang ist von der Oristalunterführung als auch von der Personenunterführung Sichtern her möglich. Beim Eintritt durch die Personenunterführung Sichtern muss das Velo jedoch geschoben werden. Für alle, die auf eine bezahlungspflichtige Unterbringung ihres zweirädrigen Fahrzeuges verzichten wollen, stehen weiterhin die doppelstöckigen Ständer bei der Sichternkreuzung hinter dem Bahnhof zur Verfügung.

Seit der Abstimmung vom 23. September 2018 bis zum Bau der neuen Velostation hat sich bezüglich Velonutzung natürlich einiges verändert. So gibt es vermehrt Leute, die kürzere Strecken oder zumindest einen Teil ihres Arbeitsweges mit dem Velo zurücklegen, oft mit elektrischer Unterstützung. Es gibt auch mehr und mehr Kinder- oder Transportanhänger, die unterwegs sind und hin und wieder eine sichere Unterkunft im öffentlichen Raum brauchen. Veloentwicklungen aller Art erfordern vom Betrieb der Velostation, sich den Bedürfnissen und Notwendigkeiten kontinuierlich anzupassen. Nach den ersten Erfahrungen im Betrieb kann es hier schon erste Anpassungen geben.

Im Unterschied zur Velostation bereits begehbar ist die «Begegnungszone Sichtern». Die Schule hat begonnen und Hunderte von Schüler*innen kreuzen hier die verkehrsberuhigte Kreuzung. Die Arbeiten zur Verflüssigung des Fuss-, Velo- und Autoverkehrs sind beinahe abgeschlossen. Es holpert nicht mehr über die zahlreichen provisorischen Eingänge in die Zone, der Deckenbelag ist eingebaut. Bei geringem Verkehr und mit gegenseitiger Rücksichtnahme an den Eingangstoren kommt man gut aneinander vorbei und wird gleichzeitig nicht zum Rasen eingeladen. Noch braucht die Fertigstellung der benachbarten Wiedenhubstrasse etwas Geduld. Danach werden die sperrigen Baustellenfahrzeuge nicht mehr als unvorhergesehene Hindernisse die Begegnungen in der Begegnungszone behindern. Die naturnahe Bepflanzung des erneuerten Verkehrsraums findet vielfältig Gefallen und verleiht dem Ort einen etwas anderen Charme als in den vergangenen Baustellenjahren und in der «guten» alten Zeit davor.

Marie-Theres Beeler, Stadträtin

Vorsteherin Bereich Betriebe

AUS DEM LANDRAT
FREDY DINKEL & ERIKA EICHENBERGER

Nach 20 Landratssitzungen in dieser Legislatur bleiben gemischte Gefühle. Es gab Sitzungen, an denen engagiert und teilweise auch mit witzigen Voten diskutiert und um Lösungen gerungen wurde. Es gab Sitzungen, die bereichernd waren und uns stolz machen, diesem Gremium anzugehören. Dann gab es aber auch Sitzungen, in denen es mehr darum ging, das Pfauenrad zu schlagen und andere Meinungen zu diskreditieren bis hin zu verbalen Entgleisungen.

Nach solchen Sitzungen hatten wir nur das Bedürfnis bei einem Bier runterzufahren und uns darauf zu besinnen, was die eigentliche Aufgabe des Landrates ist. Er soll die Rahmenbedingungen für ein zukunftsfähiges Baselbiet setzen. Was das heisst, da gehen die Meinungen auseinander und das ist gut so, denn es braucht alle konstruktiven Ideen, wenn man an die Herausforderungen denkt, welchen wir uns stellen müssen. Klar, für uns GRÜNE steht die sozial- ökologische Transformation im Zentrum, andere Parteien gewichten gute Rahmenbedingungen für Unternehmen stärker. Das hat genauso seine Berechtigung, denn attraktive Arbeitsplätze sind wichtig und entsprechend ist das Ringen um gute Kompromisse oft wichtiger als «recht» zu haben und seine Meinung durchzuboxen.

Dennoch haben wir Erfolge erzielt, welche wichtig sind. Dazu gehört etwa die Annahme des neuen Energiegesetzes oder des Sozialhilfegesetzes. Während das Letztere schlank durch den Rat ging, gab es beim Energiegesetz sowohl in der Kommission wie auch im Rat intensive Diskussionen. Umso mehr hat es uns gefreut, dass das Volk das Gesetz angenommen hat, obwohl im Abstimmungskampf mit Falschaussagen Ängste geschürt wurden. Aus unserer Sicht wäre ein weitergehendes Gesetz notwendig, aber das Schliessen von Kompromissen gehört zur Politik. Deren Ausarbeitung erfolgt in den Kommissionen und da diese nicht öffentlich sind, erfolgen dort die Diskussionen viel sachbezogener und weniger im Hinblick auf ihre Pressewirksamkeit.

Entsprechend ist die Arbeit in den Kommissionen spannend und wesentlich. Hier werden die vorgeschlagenen Lösungsansätze hinterfragt und neue Ansätze diskutiert. Da gibt es immer wieder Momente, in denen man erkennt, dass es auch andere Aspekte gibt, welche berücksichtigt werden müssen, um eine tragfähige Lösung zu finden. Das ist herausfordernd und lehrreich.

Wertvoll waren auch die Veranstaltungen, wie die Eröffnung des Baselbieter Kunsthauses, der Besuch bei der israelitischen Kultusgemeinde oder das Landratsfest, um nur einige zu nennen. Diese erlauben nicht nur vertiefte Einblicke, sondern geben auch die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen kennenzulernen abseits von politischen Diskussionen.

NEWS

Ende Juni hat Erika Eichenberger, ihren Rücktritt aus dem Landrat per Ende September 2024 bekannt gegeben. Nachfolgerin ist Natalie Oberholzer. Wir wünschen Natalie einen guten Start und viel Freude und Erfolg in diesem spannenden Amt. Natalie wird sich und die Schwerpunkte ihrer politischen Arbeit in der nächsten Ausgabe des Grünbriefs vorstellen.

TERMINE

SA, 07. September 2024: Standaktion zu Biodiversität, Stedtli Liestal

SA, 21. September 2024: GRÜN in Grün, Obstgarten Farnsburg

SA, 09. November 2024: Standaktion im Stedtli Liestal

Mi, 20.November 2024, 19:30 - 21:30 im Gemeindesaal Gelterkinden: MV GRÜNE BL